

Predigt: Hat das Leben mehr zu bieten?

von Britta Koß-Misdorf 29.05.2021



Leitvers: „Ehrt vielmehr Christus, den Herrn, indem ihr ihm von ganzem Herzen vertraut. Und seid jederzeit bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch auffordert, Auskunft über die Hoffnung zu geben, die euch erfüllt.“ 1. Petrus 3,15

Predigttext: Johannes 14, 1-6

Themenreihe: Zwischen Himmel und Erde

FOLIE Hat das Leben mehr zu bieten?

Hat das Leben mehr zu bieten? Mit dieser Frage beginnt der Alpha Kurs und das nicht ohne Grund. Denn diese Frage ist die Frage nach dem Sinn des Lebens, über die sich Menschen seit Jahrtausenden den Kopf zerbrechen. Laut einer Studie denken rund 70% der Deutschen oft über den Sinn des Lebens nach. Also ziemlich viele. Der weitaus kleinere Teil der Deutschen scheint sich keine großen Gedanken dazu zu machen.

Wie es scheint, können die wenigsten eine befriedigende oder sogar allgemeingültige Antwort aus dem Ärmel schütteln. Also bleiben viele weiter auf der Suche. Der Schriftsteller Erwin Strittmatter sagte: „Der Sinn meines Lebens scheint mir darin zu bestehen, hinter den Sinn meines Lebens zu kommen.“

Bernard Levin, er war Journalist und Autor, schrieb: „Habe ich Zeit zu entdecken, warum ich geboren wurde, bevor ich sterbe? ... Bisher ist es mir noch nicht gelungen, diese Frage zu beantworten. Und egal, wie viele Jahre ich noch vor mir habe, es sind mit Sicherheit weniger, als ich hinter mir habe. Offensichtlich besteht die Gefahr, dass man diese Frage aufschiebt, bis es zu spät ist.“

Man sollte diese Frage nicht aufschieben, bis es zu spät ist. Man sollte zu Lebzeiten eine Antwort finden, denn die Antwort beschreibt das Ziel deines Lebens. Sie beschreibt das, wofür du lebst und wofür du dich einsetzt. Ohne eine Antwort auf diese Fragen bleibt das Leben letzten Endes ziellos. Aber wer den Sinn seines Lebens kennt, weiß, wohin sein Leben geht.

Predigt: Hat das Leben mehr zu bieten?

von Britta Koß-Misdorf 29.05.2021



In Johannes 13 bis 17 stehen die sogenannten Abschiedsreden Jesu. Er weiß, dass er bald sterben wird und spricht darüber mit seinen Jüngern. Wir schauen mal in den Beginn von Kapitel 14:

FOLIEN

1 „Lasst euch durch nichts ´in eurem Glauben` erschüttern!“, sagte Jesus zu seinen Jüngern. „Vertraut auf Gott und vertraut auf mich! 2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann etwa zu euch gesagt, dass ich dorthin gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? 3 Und wenn ich einen Platz für euch vorbereitet habe, werde ich wieder kommen und euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. 4 Den Weg, der dorthin führt, wo ich hingehge, kennt ihr ja.“ 5 „Herr“, sagte Thomas, „wir wissen doch nicht einmal, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg dorthin kennen?“ 6 „Ich bin der Weg“, antwortete Jesus, „ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich.“

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ – was für eine Aussage! Das klingt geradezu überheblich. Jesus erhebt den göttlichen Anspruch, der Weg zu sein – nicht nur, ihn zu kennen. Er erhebt den Anspruch, die Wahrheit zu sein – nicht nur sie zu wissen. Und er erhebt den Anspruch, das Leben zu sein – nicht nur, es zu geben.

Kann es sein, dass seine Aussage die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens ist?

FOLIE **Jesus sagt: Ich bin der Weg**

Freddie Mercury, der Leadsänger der Rockband „Queen“, schrieb in einem seiner letzten Lieder vor seinem Tod: „Weiß irgendjemand, wofür wir leben?“ Er hatte sehr viel Geld mit seiner Musik verdient (man schätzt sein Vermögen damals auf 50 Millionen Dollar), hatte Tausende und Abertausende von Fans und trotzdem sagte er kurz vor seinem Tod in einem Interview: „Das Bitterste ist, dass du alles auf der Welt haben kannst und doch der einsamste Mensch bist. Der Erfolg hat mich zum Idol gemacht und mir Millionen Pfund eingebracht, aber er hat mir das vorenthalten, was wir alle brauchen: eine dauerhafte, liebevolle Beziehung.“

Predigt: Hat das Leben mehr zu bieten?

von Britta Koß-Misdorf 29.05.2021



Damit hatte er Recht! Denn so hat Gott uns geschaffen: ausgelegt auf Beziehungen. Zueinander, zu uns selbst und zu Gott. Vor allem zu ihm. Wir alle sind für ein Leben in der Beziehung zu ihm geschaffen. Und so lange wir nicht in dieser Beziehung leben oder sie nur am Rande unseres Lebens eine Rolle spielt, solange werden wir eine innere Leere spüren.

Jesus sagt von sich, dass er der Weg ist. Der Weg in eine lebendige und persönliche Beziehung zu Gott. Diese Beziehung zu Gott wird dadurch möglich, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben ist. Er trug dort unsere Schuld und macht Vergebung möglich.

Ich frage mich, wie mein Leben ohne Gott wäre. Wenn ich darüber nachdenke, spüre ich, dass mir das Entscheidende im Leben fehlen würde. Da wäre irgendwo eine Leere, die ich durch nichts füllen könnte. Und ich spüre, dass da kein tragfähiges Fundament in meinem Leben wäre. Worauf sollte ich vertrauen, wenn so vieles im Leben nicht vertrauenswürdig erscheint außer Gott? Wer sonst könnte mich so lieben wie Gott das tut?

Vor einer Weile fragte mal jemand: Reicht mein Glaube und das, was ich tue, damit ich gut genug bin für Gott und ewiges Leben habe? Die Antwort lautet: Es reicht nie. Aus uns heraus sind für nie gut genug. Aber das Gute ist: Christus hat schon alles getan. Der Weg zu Gott heißt nicht: Halte alle Gebote, sei anständig, glaube richtig, zweifle nicht. Der Weg zu Gott heißt Jesus. Er ist der Einzige, der das aus der Welt schaffen kann, was uns von Gott und einer liebevollen Beziehung zu ihm trennt.

FOLIE Jesus sagt: Ich bin die Wahrheit

Mit den Wörtern „wahr“ und „Wahrheit“ bezeichnen wir in der Regel die Übereinstimmung zwischen einer Aussage und dem entsprechenden Sachverhalt. Also zum Beispiel sage ich: „Heute scheint die Sonne / heute regnet es.“ Und du überprüfst, ob das wahr ist oder nicht. (Es wäre schön, wenn es immer so einfach wäre, die Wahrheit herauszufinden)

Nach hebräischer Auffassung ist Wahrheit jedoch eine Eigenschaft, die eine Sache oder eine Person oder ein Wort selbst hat oder nicht hat. „Wahr“ ist etwas, wenn es hält, was

Predigt: Hat das Leben mehr zu bieten?

von Britta Koß-Misdorf 29.05.2021



es verspricht. Bzw.: Wahr ist jemand, wenn ER hält, was ER verspricht. „Wahrheit“ meint Zuverlässigkeit, Beständigkeit, Treue (das ist gemeint, wenn wir von einem „wahren Freund“ oder einem „wahren Wort“ sprechen). Diese Art von Wahrheit ist vor allem auf Gott zu beziehen.

Im Johannesevangelium und in den Johannesbriefen spielt das Wort „Wahrheit“ eine große Rolle. Es ist auch hier mehr als die Richtigkeit einer Aussage oder die zutreffende Schilderung eines Sachverhalts. Wahrheit umschreibt das Wesen Gottes und den Charakter seines Handelns. Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist die Wahrheit in Person und seine Botschaft ist die Botschaft von der Wahrheit.

Das Wesen Gottes ist u.a. erfahrbar als Licht. In Johannes 3,12 lesen wir: **„Wer sich jedoch bei dem, was er tut, nach der Wahrheit richtet, der tritt ins Licht, und es wird offenbar, dass sein Tun in Gott gegründet ist.“** FOLIE

Sein Wesen ist erfahrbar als Freiheit: **„Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“** (Johannes 8,31-32) Christus befreit uns! Von unserer Schuld, unseren Festlegungen, von krankmachenden Bindungen, von Lügen.

Ich beobachte an mir und auch an anderen, dass wir oft so vielen Lügen Glauben schenken. Dass wir es zulassen, dass sie uns in unserem Denken und Handeln bestimmen. Lügen und alles, was uns Schaden zufügen will, kommen nicht von Gott. Alles Unwahre und Ungute kommt vom Teufel. Er will uns verwirren, durcheinanderbringen. Einer seiner Weg ist, uns Lügen aufzutischen. Er ist da sehr geschickt drin und trifft uns an unseren empfindlichsten Stellen. Es ist wichtig, dass wir uns dieser Lügen bewusst werden und ihnen die Wahrheit entgegenhalten. Die Wahrheit finden wir in der Bibel.

Welche Wahrheit spricht Jesus in dein Leben, wenn du denkst:

„Ich bin nicht gut genug für Gott.“ – „Doch Gottes Erbarmen ist unbegreiflich groß! Wir waren aufgrund unserer Verfehlungen tot, aber er hat uns so sehr geliebt, dass er uns zusammen mit Christus lebendig gemacht hat. Ja, es ist nichts als Gnade, dass ihr gerettet seid!“ (Epheser 2, 4-5) Du musst nicht „gut genug“ sein, denn du bist aus Gnade gerettet.

Predigt: Hat das Leben mehr zu bieten?

von Britta Koß-Misdorf 29.05.2021



„Ich bin nicht geliebt.“ – Gott liebt dich so sehr, dass er seinen einzigen Sohn für dich gegeben hat (Joh. 3,16). Er liebt dich so sehr, wie er seinen Sohn liebt (Joh. 17,23). Das ist die Wahrheit über dich!

„Ich bin allein.“ – Jesus verspricht dir, jeden Tag bei dir zu sein (Mt. 28,20). Er ist da! Auch wenn du das nicht spürst. **Das** ist die Wahrheit.

Wenn ich die Wahrheit über mich, über mein Leben, über Gott, über meine Beziehung zu Gott herausfinden will, muss ich mich mit Jesus auseinandersetzen. Anders geht es nicht, wenn ich das ernst nehme, was Jesus hier sagt. Die Wahrheit, die uns trägt, ist eine Wahrheit aus Fleisch und Blut. Sie hat einen Namen: Jesus! Zu dieser Wahrheit müssen wir in eine persönliche Beziehung treten. Begreifen und Erkennen dieser göttlichen Wahrheit sind nur möglich, wenn ich mich auf diese Beziehung einlasse und in ihr lebe.

Ich habe es in meinem Leben und im Leben anderer gesehen, was es bedeutet, dass Christus befreit. Leben verändert sich und wird neu.

Und dann ist es nur eine logische Schlussfolgerung, wenn Jesus von sich sagt:

FOLIE **Ich bin das Leben**

Leben, das Jesus meint, bedeutet unendlich viel mehr als zu existieren. Durch Jesus und durch, das, was er am Kreuz für uns getan hat, ist ewiges Leben möglich.

Das ist eine fast unbegreifliche Aussicht! Ich persönlich begreife noch nicht einmal diese Welt. Und wahrscheinlich tut das auch kein anderer Mensch. Wir sind so begrenzt in dem, was wir verstehen und erfassen können. Und dann wollen wir die Ewigkeit begreifen? Jesus sagt in Offenbarung 1, 17-18: **„Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte, und ich bin der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich für immer und ewig, und ich habe Macht über den Tod und das Totenreich.“** Wie sehr verändert sich unser Leben auf dieser Erde mit der Perspektive Ewigkeit! Lasst uns im Blick behalten, dass Jesus sagt: **„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben.“** (Johannes 11,25) Ich bete, dass wir als seine Kinder fest in dieser Zusage und so mit der Perspektive Ewigkeit leben.

Predigt: Hat das Leben mehr zu bieten?

von Britta Koß-Misdorf 29.05.2021



Aber das ist noch nicht alles, wenn Jesus sagt: Ich bin das Leben. Er ist gekommen, damit wir Leben im Überfluss haben (Joh. 10,10). In einer anderen Übersetzung steht: Leben in Fülle.

Was kennzeichnet ein erfülltes Leben? Was macht dieses Leben aus?

Das ist zum einen eine Frage, die jeder von uns persönlich beantworten kann. Was mich erfüllt, braucht noch lange nicht glücklich zu machen (für mich wäre das zum Beispiel lesen, reiten, Musik hören).

Aber dieser Überfluss, von dem Jesus spricht, hängt nicht zusammen mit einem gefüllten Bankkonto oder mit irgendwelchen anderen Besitztümern. Wahrer Überfluss ist mehr als das.

Es ist ein Leben, das einen Wert und einen Sinn hat. Ein Leben in der Geborgenheit und im Vertrauen auf Jesus. Ein Leben im festen Wissen, dass jeder Tag in seiner Hand ist und er seine Kinder einen guten Weg führt. Ein Leben, das befreit ist, von der Angst, etwas verpassen zu können und befreit ist von dem ständigen Kreisen um sich selbst. Es ist ein geliebtes Leben voller Vergebung. Und im besten Sinne auch ein gelassenes Leben, weil ich alles getrost Jesus überlassen kann.

Dieses Leben mit Jesus ist nicht immer einfach, so empfinde ich es. Ich muss darum kämpfen, ihm zu vertrauen. Ich verstehe ihn oft genug nicht. Aber trotz alledem ist es das beste Leben, das ich mir vorstellen kann. Und ich weiß, dass viele das hier genauso empfinden.

Wozu leben wir? Wir leben, um in einer persönlichen Beziehung zu Gott zu sein und von ihm immer wieder neu Leben im Überfluss zu bekommen. Und wir leben dafür, dieses Leben weiterzugeben, wo immer Gott uns hinstellt. Wir können das doch nicht für uns behalten! Wir erleben, was es bedeutet, dass Jesus Weg und Wahrheit und Leben ist, und das muss uns in Bewegung bringen. Hin zu den Menschen um uns herum: zu unseren Nachbarn und Freunden und Arbeitskollegen. An unserem Leben sollen sie sehen, wer Jesus für uns ist und mit welcher Hoffnung wir leben.

Predigt: Hat das Leben mehr zu bieten?

von Britta Koß-Misdorf 29.05.2021



Mir sind Beziehungen und Begegnungen zu Menschen, die Jesus noch nicht kennen, so wichtig. Ich wünsche mir von Herzen, dass sie durch mich mit dem Leben in Berührung kommen; durch das, was ich tue, wie ich bin und was ich sage. Ich wünsche mir von Herzen, dass sie in mir Jesus sehen. Wie sehr hat es mich gefreut, dass vor kurzem eine Freundin genau das zu mir sagte: „Mein kleiner Jesus.“ Glaub mir, es brauchte viele Jahre, viele Gebete und viel Durchhaltevermögen, bis sie das heute so sagen kann.

Ein Mädchen aus der Gemeinde lud ihre Freundin ein, in eine unserer Teeniegruppen mitzukommen. Diese Freundin hatte bis dahin noch nicht viel von Jesus gehört. Vier Jahre später ließ sie sich taufen. Sie hat für sich ergriffen, dass Jesus Weg und Wahrheit und Leben ist.

Deswegen machen wir Alpha. Weil wir uns danach sehnen, dass Menschen von Jesus erfahren. Dass sie davon hören, wie sehr Jesus sie liebt und was er für sie getan hat. Deswegen machen wir uns in Alpha mit anderen Menschen auf den Weg und suchen gemeinsam mit ihnen nach Antworten.

Deswegen machen Alex und sein Team im Bruns und auf dem Soldeck eine so großartige Arbeit. Sie sind Licht und Salz in dieser Stadt. Sie zeigen den Menschen dieser Stadt Jesus. Und ihr Herzensanliegen ist es ebenso, dass Menschen begreifen, dass er ihnen Weg und Wahrheit und Leben sein will.

Das kann aber nicht alles sein, so nach dem Motto: Alpha und Bruns machen das schon. Jeder und jede ist gefragt. Unser Leben spricht eine deutlichere Sprache als jede Predigt.

Was Jesus für uns und unser Leben ist, sollte uns alle motivieren und antreiben, dass auch andere Menschen das erfahren. Ich finde, dass jeder die Chance bekommen muss, echtes Leben zu finden und zu erfahren.

Jesus – der Weg, die Wahrheit und das Leben. Das ist der Grund unserer Hoffnung, das gibt unserem Leben Sinn. Und das dürfen wir nicht für uns behalten!

Predigt: Hat das Leben mehr zu bieten?

von Britta Koß-Misdorf 29.05.2021



Fragen zum Weiterdenken:

- Wie beantwortest du für dich die Frage nach dem Sinn des Lebens? Versuche es möglichst genau zu formulieren
- Jesus ist der Weg zum Vater! Bist du dir bewusst, dass du aus dir heraus nichts dafür tun kannst, vor Gott gerecht zu sein? Kannst du vor Gott „einfach nur sein“?
- Welche Lügen über dich haben sich in deinem Herzen festgesetzt? Denke daran, dass Gott gut ist und er Gutes für dich will. Nimm dir Zeit dafür, mit Gott über diese Lügen zu sprechen. Welche Wahrheiten kannst du diesen Lügen entgegenhalten? Schreibe sie auf und lese sie jeden Tag!
- Lebst du in der Fülle, die Jesus uns verspricht? Wo fehlt sie dir? Sprich auch darüber mit Jesus. Jesus geht mit dir in die Risse deines Lebens und will dir neues Leben schenken.
- Ich bete seit einiger Zeit fast jeden Tag: „Jesus, lass mich heute Licht sein für all die Menschen, denen ich begegne.“ Manchmal gelingt es und manchmal nicht. Ich bete dieses Gebet weiter und ermutige dich, das auch zu tun. Vielleicht wählst du andere Worte. Egal, wie du es formulierst: Lass die Menschen in deinem Umfeld in dir Jesus sehen! Ich bete, dass Gott dich dabei segnet!